



**Kidshelp Newsletter Ostern
2022**

Liebe Freunde und Unterstützer:innen,

Auch wenn wir uns gerade in bewegten und für viele leider auch sehr bedrückenden Zeiten befinden, in denen unsere Gedanken bei all den Menschen sind die unter dem Krieg in der Ukraine leiden, möchten wir sie kurz über die jüngsten Entwicklungen in unseren Projekten in Kambodscha informieren. In diesem Newsletter zu den Osterfeiertagen berichten wir von einer gelungenen Neuauflage unseres Augenklinik Einsatz an unserer Englischschule. Außerdem geht es um neue Entwicklungen in unserem Studierendenprojekt.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Erneuter Augenklinik Einsatz an der Khemara Kidshelp School

In unserem Newsletter vom September 2017 haben wir davon berichtet wie sich Michael Dohr, unser damaliger Auslandsmitarbeiter, mit der Khmer Sight Foundation (KSF) in Phnom Penh getroffen und gemeinsam einen Augenklinikeneinsatz an unserer Englischschule „Khemara Kidshelp School“ (KKS) organisiert hatte. Bei dieser Gelegenheit hat das sechsköpfige medizinische Team von KSF, unterstützt von Khemara und unseren beiden damaligen Volontären aus Deutschland 150 Dorfbewohner kostenlos untersucht. Bei Bedarf wurden Brillen zur Verfügung gestellt, und etwa 20 Dorfbewohnern wurden an einem Grauen Star operiert. Bereits damals war geplant, diesen Prozess in den folgenden Jahren zu wiederholen. Aus verschiedenen Gründen verzögerte sich der Folgeeinsatz, wurde aber schließlich für Anfang 2020 terminiert.





Doch dann kam Covid und alle KSF-Einsätze wurden auf Eis gelegt. Kidshelp Kambodscha - England blieb jedoch weiterhin in Kontakt und versandte mit Unterstützung von DHL UK regelmäßig qualitativ hochwertige gebrauchte Brillen, insbesondere für Kinder, zur Weiterverwendung in Kambodscha.

Im Jahr 2021, als die Covid-Beschränkungen gelockert wurden, wurde mit Sean Ngu, dem Gründer von KSF, vereinbart, Anfang 2022 einen Einsatz bei KKS zu organisieren. Wir einigten uns auf den 2. April, um einerseits zunächst den weiteren Verlauf der Covid Omicron Variante abzuwarten, aber auch um Kidshelp die Möglichkeit zu geben, sich intensiv vorzubereiten. Wir beschlossen, bis zu 12 unserer Stipendiaten zu rekrutieren und auszubilden, um den Einsatz zu unterstützen. Dies hatte den Vorteil, dass die Studenten viele der Patienten kennen würden und in der Lage wären, Übersetzungen für das KSF-Team anzufertigen, von denen viele kein Khmer sprechen. Unsere Studenten hatten dadurch auch die Möglichkeit neue Fähigkeiten zu erlernen. Außerdem war es eine gute Gelegenheit für unsere Studenten, die Arbeit von Kidshelp zu unterstützen.

Zunächst mussten wir eine umfassende Absichtserklärung zwischen der Khemara Kidshelp School und der Khmer Sight Foundation ausarbeiten, um sicherzustellen, dass es in Zukunft keine rechtlichen Probleme in Bezug auf Rollen und Verantwortlichkeiten geben würde. Es musste klar sein, dass die Freiwilligen unter der Leitung von KSF tätig waren. Nachdem die Schüler einzeln kontaktiert worden waren, gab es keinen Mangel an Freiwilligen, und alle erklärten sich bereit, am 19. März an einem Vormittagstraining in der iClinic von KSF in Phnom Penh teilzunehmen.



Die Schulung war ein großer Erfolg. Alle Freiwilligen lernten die grundlegenden Sehtests kennen, erfuhren, was sie an diesem Tag erwartete und lernten die Verwaltungsformulare kennen. Darüber hinaus lernten sie das KSF-Team kennen und wurden natürlich mit KSF-T-Shirts ausgestattet.

Drei unserer Freiwilligen, die an der Universität für Gesundheitswissenschaften Medizin oder Pharmakologie studieren, meldeten sich ebenfalls freiwillig, um zwischen dem 24. und 26. März ein internationales Team von Augenärzten zu unterstützen. Dabei konnten die drei neue Verfahren im Bereich der Blutdruck-, Blutzucker- und Augendruckmessung kennenlernen. Allesamt Fähigkeiten, die sie in Zukunft in ihrem Berufsalltag nutzen werden.



In den Tagen vor dem 2. April hat sich Khemara sehr bemüht, rund 200 Menschen aus der unmittelbaren Umgebung von KKS einzuladen, und Tharith hat eine Einladung an den Dorfvorsteher von Rokakoung ausgesprochen, wo wir in Zukunft eine neue Schule bauen wollen. Der Dorfvorsteher arrangierte die Teilnahme von 12 seiner Dorfbewohner an dem Einsatz an der KKS.

Der Tag startete um 8.00 Uhr morgens mit den Sehtests, wobei das 12-köpfige Freiwilligenteam von Kidshelp und das 8-köpfige KSF-Team zusammenarbeiteten.

Die ersten Untersuchungen zeigten ein erschütterndes Bild. Von den 212 untersuchten Patienten werden 94 zu einer erneuten Untersuchung in die KSF iClinic in Phnom Penh eingeladen, da eine Operation des Grauen Stars (84) oder des Pterygiums (10) notwendig ist. 7 weitere werden zu einer erneuten Untersuchung in die KSF iClinic eingeladen, da sie möglicherweise andere Augenprobleme haben, die behandelt werden müssen. Außerdem wurden 256 Sonnenbrillen und 79 verschreibungspflichtige Lesebrillen verteilt.

Als Nächstes werden die identifizierten Patienten kontaktiert, um Gruppen von etwa 15 bis 20 Personen zu einem Besuch in der KSF iClinic einzuladen, um festzustellen, ob sie sich einer Operation unterziehen müssen und damit einverstanden sind. Bei der Überprüfung werden auch Blutdruck- und Blutzuckertests durchgeführt, da sich diese auf die Eignung für eine Operation auswirken. Eine Gruppe britischer Augenchirurgen wird Mitte Mai unter der Leitung von Prof. Sunil Shah nach Phnom Penh reisen, und man hofft, dass alle Kataraktoperationen zu diesem Zeitpunkt durchgeführt werden können. Pterygium-Operationen sollen in den darauffolgenden Monaten durchgeführt werden.

Die Rotary-Organisation hat sich zusammen mit KSF verpflichtet, die Kataraktoperationen, sowie die erste Dosis der Medikamente nach der Operation zu finanzieren. Kidshelp Cambodia - England hat sich verpflichtet, die Pterygium-Operationen und die Wiederholungsmedikamente zu finanzieren, die zusätzlich zu den logistischen Kosten für den Transport von etwa 100 Patienten in kleineren Gruppen nach Phnom Penh für jeweils bis zu drei Besuche erforderlich sind. Die Kosten für Kidshelp hängen von der genauen Anzahl der Patienten ab, werden aber wahrscheinlich über 4.000 \$ betragen.

Wir freuen uns natürlich über alle die uns bei der Finanzierung dieses Projektes helfen möchte. Wenn auch Sie einen Beitrag dazu leisten möchten, wenden Sie sich bitte an Patrick@kidshelp-kambodscha.org.

In Zusammenarbeit mit der Rotary-Organisation, der Khmer Sight Foundation und Kidshelp Cambodia - England haben wir uns verpflichtet, alles in unserer Macht Stehende zu tun, um die Sehkraft derjenigen zu verbessern, die einer Behandlung zustimmen. Obwohl die medizinische Versorgung der Bevölkerung bisher nicht zu den Schwerpunkten von Kidshelp gehörte, kann der direkte Nutzen für die Kinder und Familien der Betroffenen nicht hoch genug eingeschätzt werden. Schon allein durch die Bereitstellung von Lese- und Sonnenbrillen zum Schutz ihrer Augen haben wir das Leben vieler Menschen entscheidend verbessern können.

Wir haben einige der Freiwilligen nach ihren Kommentaren zu den Schulungen, ihrer Arbeitserfahrung und dem eigentlichen Augenklinikeneinsatz gefragt. Hier sind einige der Kommentare:

"Es war ein großartiger Moment, heute als Freiwilliger bei KKS zu arbeiten. Ich habe viel über die Arbeit mit Teams und die Arbeit mit Patienten, besonders mit älteren Menschen, erfahren. Einige Patienten mussten etwas länger warten, aber ich konnte sehen, dass sie alle glücklich

waren, sie liebten ihre Brillen wirklich. Alle Freiwilligen und Ärzte arbeiteten hart und erledigten ihre Aufgaben sehr gut. Vielen Dank an die KSF für die Organisation dieses großartigen Hilfseinsatzes, der den Dorfbewohnern ein besseres Sehvermögen ermöglicht und auch mir die Chance gibt, Lebenserfahrung zu sammeln."

"Es war großartig für mich, ein Freiwilliger zu sein; es hat mir viel Spaß gemacht, bei dieser Veranstaltung mitzumachen. Ich habe viele Erfahrungen gesammelt, indem ich im Team gearbeitet habe, vor allem mit unseren Patienten. Sie sahen aufgeregt aus, als sie geduldig warteten, auch wenn es mal ein bisschen länger dauerte. Vor allem habe ich gesehen, dass sie ihre Brillen wirklich lieben. Heute haben wir alle so hart gearbeitet, aber wir waren mit unserer Arbeit zufrieden, und das Lächeln der Omas und Opas zu sehen, gab uns noch mehr Kraft. Abschließend möchte ich mich bei der KSF und der KKS-Schule für die Organisation dieser Veranstaltung bedanken. Es war wundervoll zu sehen, wie meine Dorfbewohner lächelten, weil sie ihr Augenlicht wiederbekommen haben. Die Ärzte waren sehr freundlich, und ich habe gesehen, wie einige von ihnen versucht haben, mit ihren Patienten Khmer zu sprechen. Als Kambodschaner bin ich so stolz auf Sie alle, ich kann Ihnen nur danken, dass Sie uns geholfen haben. Ich möchte Ihnen sagen, dass ich heute eine großartige Erfahrung in meinem Leben gemacht habe. Daran werde ich mich immer erinnern".

"Ich bin froh, dass ich den Freiwilligendienst machen kann, ich weiß jetzt mehr über Augenprobleme und kann mein Wissen nutzen, um Menschen aufzuklären. Vor allem haben wir auch Spaß an der Teamarbeit, alle sind freundlich und hilfsbereit. Das gefällt mir wirklich sehr gut".

"Es ist eine sehr schöne und wertvolle Erfahrung, da ich auch ein Augenproblem habe. Wir haben heute so hart gearbeitet, aber für mich ist es ein sehr freudiger Tag. Wir haben so gut untereinander kooperiert. Ich kann es kaum erwarten, diesen so wertvollen Moment wieder zu erleben".

Und eine Notiz von KSF

"Eine wunderbare Unterstützung, wir hoffen, dass noch mehr Ihrer Studenten bzw. Mitarbeiter Ihres Teams uns bei den Einsätzen als Team begleiten werden. Könnten Sie auch darüber nachdenken, ein Praktikum für Optometristen und OP-Schwestern für Ihre Studenten anzubieten? Dies könnte ihnen weitere Beschäftigungsmöglichkeiten eröffnen.

Unser aufrichtiger Dank gilt allen Freiwilligen, Khemara, Tharith, denjenigen, die die Schule vor und nach dem Einsatz gereinigt haben, allen Mitarbeitern der Khmer Sight Foundation und allen, die uns auf unserem Weg zum Einsatz ermutigt haben. Unsere besten Wünsche gehen an Sean Ngu den Gründer von KSF, der sich derzeit auf Krankenurlaub in London befindet.

Neues Kidshelp Studentenwohnheim

Wie viele Kidshelp-Stipendiaten wissen, haben wir früher einmal zwei Mädchenwohnheime betrieben, die wir uns mit Chibodia geteilt haben. Da Chibodia sein Stipendienprogramm beendet hat, wird Kidshelp die beiden Wohnheime ab April 2022 allein betreiben. Das kleinere der beiden Wohnheime befand sich in einem schlechten Wartungszustand, und der Vermieter war nicht bereit, Reparaturen durchzuführen, bestand aber auf einer Erhöhung der Miete. Darum haben wir beschlossen, den Mietvertrag nicht zu verlängern. Wir haben derzeit 24 Studentinnen in unseren Wohnheimen und wurden von den Behörden aufgefordert, die Zahl der Studentinnen auf maximal 15 pro Wohnheim zu begrenzen.

Wir haben überlegt, ein zweites Wohnheim in der Nähe der Norton University zu finden, aber wir konnten dafür leider keine geeignete Unterkunft finden.

Tharith fand stattdessen schließlich ein geeignetes Objekt, das bis zu 15 Mädchen beherbergen kann, und zwar zum gleichen Mietpreis wie das bisherige Gebäude. Dieses liegt etwa 100 Meter von dem bestehenden größeren Mädchenhaus entfernt.

Wir sind am Freitag, den 27. März 2022, in das neue Haus eingezogen, und alle Mädchen waren sehr aufgeregt, als sie das neue Haus sahen. Die Mädchen, die bei dem Umzug von ihren ehemaligen Schulkameraden unterstützt wurden, verbrachten den größten Teil des Tages damit, alles aus dem alten Wohnheim in die neuen Räumlichkeiten zu bringen. Es war ein anstrengender Tag, aber alle haben eine gemeinsame Mittagspause eingelegt und die Zeit miteinander genossen.



Es war auch an der Zeit, eine neue Managerin zu ernennen, da die bisherige ihr Studium abgeschlossen und das Haus verlassen hatte. Chhan Sreyoun wurde einstimmig gewählt, während Yon Chhuhorn weiterhin als Managerin des größeren Wohnheims fungiert. Die beiden Managerinnen sind für die Erstellung des Reinigungsplans, die Sauberkeit der Häuser, die Abrechnung der Stromkosten und die Teilnahme an den monatlichen Versammlungen verantwortlich und müssen Probleme an Tharith herantragen. Dafür werden sie mit einem kleinen Gehalt und Benzinkosten entlohnt.

Momentan arbeiten wir an einem neuen Vertrag für das große Haus, sowie an einem WiFi-Anschluss für beide Häuser.

Kidshelp-Stipendiaten, die keine Familie in Phnom Penh haben und im Wohnheim wohnen möchten, zahlen 450 € pro Jahr für Miete, Versicherung, WiFi, Ausstattung und Wartung, für

die Kidshelp verantwortlich ist. Die Studentinnen tragen zu den Stromkosten bei und sorgen für Bettwäsche und Essen.

Kidshelp Stipendiatin verstärkt das Team von La Plantation, Kampot

Wie viele von Ihnen bereits mitbekommen haben, hat Kidshelp in den vergangenen Jahren immer wieder auf verschiedenen Weihnachtsmärkten und direkt an Mitglieder kambodschanischen Pfeffer und Seidenschals verkauft, um dringend benötigte Gelder für unsere Projekte zu sammeln. In der Vergangenheit hatten wir das Glück, dass Besucher von ihren Reisen nach Kambodscha Pfeffer mitbrachten und diesen an Kidshelp spendeten. Vor unserer letzten Reise nach Kambodscha, in den Monaten vor Covid, hatten wir mit dem Besitzer von La Plantation, der größten Pfefferfarm in der Region Kampot in Kambodscha, Kontakt aufgenommen, um eine dauerhafte Zusammenarbeit zu ermöglichen. Im Januar 2020 besuchten vier unserer Mitglieder Guy und Nathalie Porrè, die Eigentümer von LA Plantation. Sie arrangierten einen Besuch der Farm und erfuhren einiges über ihre Geschichte, den Pfefferanbau, ihre EU-Zulassung, die Entwicklung ökologischer Anbaumethoden, die Qualitätsstandards für Lebensmittel und bekamen außerdem Pfeffer zu Großhandelspreisen zum Kauf angeboten, bevor sie als Gäste der Eigentümer ein gemeinsames Mittagessen genossen.

Ende 2020 waren unsere Pfefferbestände verkauft, und da keine Besucher mehr nach Kambodscha reisten und die meisten Märkte in Phnom Penh geschlossen waren, kontaktierten wir La Plantation, und Guy bestätigte unsere Großhandelspreise und erklärte sich bereit, Lieferungen an DHL in Phnom Penh zu liefern. Dieses Vorgehen konnten wir seitdem noch einige Male wiederholen, wobei sichergestellt wurde, dass keine Anfragen nach Pfeffer abgelehnt wurden, obwohl wir uns in den letzten zwei Jahren, als die Weihnachtsmärkte geschlossen waren, auf Mundpropaganda und Nachbestellungen verlassen mussten.

Stellen Sie sich vor, wie überrascht wir waren, als wir kürzlich auf einen Facebook Post von einer unserer Studentinnen stießen, die Ende 2015 ihren Abschluss an unserer Schule gemacht hatte, in dem sie mitteilte, dass sie gerade als Lebensmittelingenieurin bei La Plantation angefangen hatte. Chan Pisal (Sal) Nov schloss 2021 das Institute of Technology of Cambodia (ITC) mit einem Abschluss in Chemieingenieurwesen und Lebensmittelwissenschaft ab. Sal spricht fließend Khmer und Englisch, sowie Chinesisch und kann sich mit technischen Begriffen auch auf Französisch verständigen. Als wir sie um die Erlaubnis baten, La Plantation in unserem Newsletter zu erwähnen, bestätigte Guy, dass er sich natürlich darüber freue und dass Sal für das Abfallmanagementprojekt Green Eco verantwortlich ist.



Sal ist eine wahre Botschafterin für die Khemara Kidshelp School und das Kidshelp-Stipendienprogramm. Herzlichen Glückwunsch an Sal, aber auch an La Plantation, die eine unserer Schülerinnen rekrutiert haben. Dies zeigt uns wie wir gemeinsam ein stärkeres und besseres Kambodscha aufbauen können.

Wer Pfeffer für den eigenen Gebrauch oder als Geburtstags-, Jubiläums-, Weihnachts-, Oster oder einfach nur als alltägliches Dankeschön-Geschenk benötigt, schickt bitte eine E-Mail an Nanette.Langfeldt@web.de. Denken Sie daran, dass alle Gelder direkt der Arbeit von Kidshelp zugutekommen.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung und das Interesse an unserer Arbeit. Für die anstehenden Osterfeiertage wünschen wir all unseren Freunden und Unterstützer:innen eine schöne und erholsame Zeit.

Ihr Team von Kidshelp Kambodscha e.V. in Deutschland.